

Heinz Joachim Held

Den Reichen wird das Evangelium gepredigt

Die sozialen Zumutungen des
Glaubens im Lukasevangelium und in
der Apostelgeschichte

Neukirchener

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	13
1. Der Ursprung meiner Fragestellung	13
2. Text und Kontext	16
3. Das Evangelium – nur für die Armen? ...	19
4. Meine Arbeitshypothese	21
5. Wie ich Lukas lese	21
a) Lukasevangelium und Apostelgeschichte als Gesamtwerk	21
b) Lukas als Zeuge eigenen Rechts	22
c) Das Gesamtbild des lukanischen Doppel- werkes	25
d) Lukas und die Reichen	27
I	
Der Adressat	29
1. Theophilus	31

10	<i>Inhalt</i>
2.	Ein Werk für Leute mit Rang und Namen 33
3.	Das Evangelium und die ›große Welt‹ ... 34
II	
	Der Gesamtentwurf 36
1.	Ein großer Zusammenhang 37
2.	Eine Geschichte der Schrifterfüllung 38
3.	Von Jerusalem nach Rom 41
4.	Jerusalem als Ziel und Ausgangspunkt ... 43
5.	Mit dem Evangelium nach Rom 44
III	
	Das Evangelium von der Buße 48
1.	Evangelium als Ruf zur Umkehr 49
2.	Ein großer Bogen über dem Ganzen 51
3.	Buße und Geistbegabung 53
4.	Auferstehungspredigt und Bußruf 55
5.	Gottes Gabe und unser Tun 58
IV	
	Die ›Ikone‹ der Kirche oder: Die Gemeinschaft der vom heiligen Geist in die »Buße« Geführten 61
1.	Das messianische Grunddatum des heiligen Geistes 62

<i>Inhalt</i>	11
2. Zum ›Bild‹ der Urgemeinde	64
3. Die ›Ikone‹ der Kirche	67
V	
Die »rechtschaffenen Werke der Buße« oder: Die Zumutung des Evangeliums für die Reichen	71
1. Umkehranweisungen für die Reichen	73
2. Ein neues Gemeinschaftsverhalten	75
3. Ein gescheitertes Experiment?	78
4. Wechselnde Formen der »Gemeinschaft«	79
5. Das Vermächtnis des Paulus	82
6. Die Gewinnung der Reichen	85
7. Ein Hauch von Verheißung	87